

## Pressemitteilung der Arbeits- und Aktionsgemeinschaft Zivilcourage vom 9.5. 2019

### Es ist vollbracht! Ein Plan für die Rettung von Insekten, Pflanzen und Bauern steht!

Das Volksbegehren für den Artenschutz als bayernweiter Impuls hat endlich Bewegung in die verkrustete (Agrar-) Politik gebracht. Mit Unterstützung von undogmatischen Vertretern der bäuerlichen Landwirtschaft, mit dem Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Verbänden und gegen eine anfängliche Desinformation von den Vertretern einer überkommenen Ideologie vom „Wachsen oder Weichen“ um jeden Preis jetzt endlich ein Umdenken!

**Alois Glück hat als Moderator** das Kunststück vollbracht, aus dem Impuls ein Netz von Vereinbarung zwischen Politik, Gesellschaft und Institutionen zu knüpfen, um dem Ziel der Begrenzung des Artensterbens näher zu kommen. Die Bayerische Landesregierung will dem Volksbegehren-Erweiterungstext zustimmen.

Aus den Verhandlungen hat sich ein Aufgabenkatalog für die agrarpolitische Diskussion auf Bundes- und Europaebene ergeben. **Moderator Glück** kommt allerdings zu der Einschätzung: *„Nach gegenwärtigem Stand ist eine Reform der Agrarpolitik in der Europäischen Union vor 2023 nicht zu erwarten.“*

### **DAS IST ZU SPÄT, die Zeit drängt!**

Die Beratungen haben die Dringlichkeit für die Änderung der gegenwärtigen Agrarpolitik benannt und die Felder dafür aufgezeigt.

**Seit 2016 laufen auf EU-Ebene** Beratungen zur Gemeinsame Agrar-Politik (GAP) ab 2023. Im zuständigen EU-Agrarausschuss hat die EVP als größte konservative Parteiengruppe mit den deutschen Vertretern von CDU und CSU auch den größten Einfluss. Dort sind anscheinend die Erwartungen der deutschen Wählerinnen und Wähler noch nicht angekommen:

**Der Agrarausschuss des Europaparlaments** hat am 9.4.2019 erneut einer ökologischeren Ausrichtung der Landwirtschaft in der EU eine Absage erteilt. Während der Umweltausschuss kürzlich gefordert hatte, von den 58 Milliarden Euro des Agrarbudgets künftig 15 Milliarden gezielt in den Schutz der Natur fließen zu lassen, lehnte der Agrarausschuss entsprechende Vorschläge mit den Stimmen der Konservativen sowie zahlreicher Sozialdemokraten und Liberalen ab.

Auch die Forderung, weniger Pestizide auf ökologischen Vorrangflächen zur Bedingung für den Bezug von EU-Geldern zu machen, wurde abgelehnt, wie Grüne und Umweltverbände kritisierten. Damit hat die Mehrheit der Abgeordneten des Agrarausschusses klargemacht: Sie wollen keine umweltverträgliche Landwirtschaft.

### **In Bayern liegen die respektablen Ergebnisse der Beratungen um den Runden Tisch vor:**

- Die Gesetzesänderungen zum Bayerischen Naturschutzgesetz sind zugesagt.
- Anpassungen an die Praktikabilität sind geplant.
- Darüber hinaus definiert eine lange Liste weitere Vorschläge zu längst überfällige Maßnahmen. Es sind dringende Forderungen an die Politik, zugleich die Basis für einen Gesellschaftsvertrag zwischen Landwirtschaft, Bevölkerung und Artenschutz

Unter der Moderation von Alois Glück sind im Zusammenwirken der Vertretungen von Landwirtschaft, Politik und Naturschutz in diesem demokratischen Prozess Einsichten gewachsen:

**Die Artenvielfalt ist dramatisch bedroht**, und damit unsere Lebensgrundlagen, Wasser, Luft, und Boden, ein „Weiter so“ ist keine Lösung. **Viele Änderungen sind erforderlich, um eine Wende zu erreichen**, und wir alle sind zur aktiven Realisierung für eine „enkelgerechte Zukunft“ verpflichtet. **In einer offenen Diskussion** über alle Partei- Berufs- und Verbandsgrenzen werden Lösungswege gefunden, die nachhaltig die Zukunft für uns und unseren Nachkommen ermöglichen.

*Die Politik ist für die Realisierung verantwortlich und hat dafür zu sorgen, dass die erforderlichen Gelder für diese Aufgaben zur Verfügung gestellt werden. Dafür sind völlig neue Ansätze zu verfolgen, weg von der Belohnung von Flächengröße und Überschussproduktion.*

*Aufgabe der Bayerischen Staatsregierung ist es jetzt im Vorfeld der GAP-Verhandlungen, diese Erkenntnisse auf Bundesebene zu propagieren und auf EU-Ebene einzubringen. Bei der Neuausrichtung der europäischen Agrarpolitik muss gelten: öffentliches Geld nur noch für gesellschaftliche Leistungen - wie Tier-, Klima-, und Naturschutz. Anders lässt sich der Negativtrend beim Insekten- und Artensterben nicht aufhalten*

# Vorstellung der AG Zivilcourage

Aus der Historie:

**Inzwischen gibt es in zahlreichen Landkreisen Zivilcourage-Arbeitsgruppen, ebenso wie in Österreich und der Schweiz.**

Weil alles zusammenhängt, sind weitere Themenbereiche im Laufe der Zeit dazugekommen,

- Freihandel - Regionalwirtschaft
- Bodenverbesserung - Humusaufbau,
- nachhaltige Bodenfruchtbarkeit,
- Langlebigkeit der Tiere,
- alternative Wirtschaftsweisen u.v.m...

## Zivilcourage

Christoph Fischer (Gründer)  
Hochgernstr. 4  
83139 Söchtenau  
info@zivilcourage.ro  
www.zivilcourage.ro  
Tel. 08055/9128



Freie Bauern und Bürger AG  
- gegen Gentechnik

### **Zivilcourage Rosenheim - freie Bauern und Bürger AG – gegen Agro-Gentechnik**

wurde als Arbeitsgruppe von 40 Landwirten und Verbraucher der IG Agrar Impulse am 14. Januar 2006 in Halfing (Landkreis Rosenheim) von Christoph Fischer gegründet. Inzwischen sind mehrere tausend Landwirte und Verbraucher beteiligt. Das Hauptthema in der IG ist, das Bewusstsein der Landwirte und Verbraucher für natürliche Kreisläufe zu stärken und die Eigeninitiative zu fördern. (Themen sind u.a. Humusaufbau, nachhaltige Bodenfruchtbarkeit, Langlebigkeit der Tiere, alternative Wirtschaftsweisen .... Alle 6-8 Wochen treffen sich auf unsere Einladung ca. 80 – 120 Landwirte aus den Regionen Rosenheim, Traunstein, Ebersberg, Garmisch u.a. Es werden dort Erfahrungen ausgetauscht, Fach-Informationen vermittelt und das „Miteinander“ – es gibt nur eine Landwirtschaft gepflegt.).

**Wegen der Dringlichkeit des Themas „Agrogentechnik“ wurde eine selbständige AG (Zivilcourage) gegründet. Zivilcourage ist unpolitisch und kein Verein. Sie versteht sich als Impulsgeber...**

### **Ziele der Arbeitsgruppe Zivilcourage:**

- Erhalt unser ländlichen Struktur, der Artenvielfalt und der Vielfalt unserer natürlichen Lebensmittel
- Sachliche Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren der Grünen Gentechnik
- Agro(grüne)Gentechnik **freie** Landkreise, ein Agro-Gentechnik freies Bayern.... Europa
- Stärkung des regionalen Markts durch Aufklärung über die positive Ökobilanz von regionalen Produkten

## Für die Zivilcourage-Gruppen der bayerischen Landkreise

Zivilcourage Starnberg  
Christiane Lüst  
Berengariastr. 5  
82131 Gauting  
Tel.: 089 / 893 11 054  
Fax: 089 / 893 98 446  
E-Mail: [info\[at\]oeko-und-fair.de](mailto:info[at]oeko-und-fair.de)



### **Zivilcourage Bad Tölz-Wolfratshausen**

Heiner Schwab  
Fasanenstr. 2  
83661 Lenggries,  
Tel.: 08042 9451  
E-Mail: [Heiner.Schwab\[at\]Kabelmail.de](mailto:Heiner.Schwab[at]Kabelmail.de)